Zeitschrift: Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz = Matériaux pour la flore

cryptogamique suisse = Contributi per lo studio della flora crittogama

svizzera

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 11 (1954)

Heft: 3

Artikel: Die Hysteriaceae s. str. und Lophiaceae unter besonderer

Berücksichtigung der mitteleuropäischen Formen

Autor: Zogg, Hans

Kapitel: Anhang I

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-821063

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anhang I

Unsichere und auszuschließende Gattungen

Im Laufe der Zeit wurden den «Hysteriales» beziehungsweise den «Hysteriaceen» zahlreiche Gattungen zugeordnet, die heute nicht mehr als Vertreter der hier besprochenen *Hysteriaceae* s.str. und *Lophiaceae* angesehen werden können. Vier Gattungen, deren Typusarten nicht einer Nachuntersuchung unterzogen werden konnten, sind ebenfalls aufgeführt, da diese als unsicher gelten müssen.

- Acrospermum Tode ex Fries; Typusart: Acrospermum compressum Tode ex Fr. Die Untersuchungen am von mir selbst gesammelten Material von Acrospermum compressum zeigen eindeutig, daß dieser Pilz nicht zu den Hysteriaceen gehört. Brandriff (1936) stellt den Pilz in die Nähe der Dothideales, Tonolo (1957) in die Ostropales.
- Aldona Rac.; Typusart: Aldona stella-nigra Rac. Raciborski faßte diese Gattung als Hysteriacee auf, von Höhnel (1917c: 419; 1918d: 150) jedoch als Phacidiacee. Nach Nannfeldt (1932) ist die Stellung dieser Gattung noch als unsicher zu betrachten.
- Angelina Fries; Typusart: Angelina rufescens (Schw.) Duby (= Hysterium rufescens Schw.). Die Typusart ist nach Durand (1902) eine Cenagiacee (von Höhnel, 1918).
- Aporia Duby; Typusart: Aporia microtheca Duby. Nach von Höhnel (1918) handelt es sich um unreife Lophodermium- und Lophodermellina-Arten. Die Typusart ist aber nach Nannfeldt (1932) als Synonym zu Lophodermium xylomoides zu betrachten.
- Aulographum Lib.; Typusart: Aulographum hederae Lib. Von Höhnel (1918) stellt die Typusart wie die meisten übrigen Arten zu den Microthyriaceen-Lembosieen. Nach Müller und v. Arx gehört der Pilz zu den Asterinaceae (Dothiorales).
- Baggea Auerswald; Typusart: Baggea pachyasca Auersw. Diese Gattung wurde oft zu den Hysteriaceen gestellt, so zum Beispiel von Saccardo (1883) und Rehm (1912a). Nach Nannfeldt (1932) gehört sie zu den Lecanorales. Nannfeldts Abbildung des Fruchtkörperquerschnittes läßt klar erkennen, daß dieser Pilz nicht zu den Hysteriaceae gehört. Clements und Shear (1931) stellen diesen Pilz zu den Patellariaceen.
- Bifusella v. H.; Typusart: Bifusella linearis (Peck) v. H. (= Rhytisma lineare Peck) gehört zu den Hypodermataceen (Terrier, 1942; von Arx und Müller, 1954).

- Clithris Fr.; Typusart: Clithris quercina (Pers.) Fr. = Hysterium quercinum (Pers.). Gehört zu den Hypodermataceae (von Arx und Müller, 1954).
- Coccomyces de Not.; Typusart: Coccomyces coronatus (Schum.) de Not. Gehört zu den Hypodermataceae (Terrier, 1942; von Arx und Müller, 1954).
- Colpoma Wallr.; Typusart: Colpoma quercina (Pers.) Wallr. Gehört zu den Hypodermataceae (Terrier, 1942; von Arx und Müller, 1954).
- Cycloschizon P. Henn.; Typusart: Cycloschizon brachylaenae P. Henn. Nach von Höhnel (1918) und Müller und v. Arx (1962) handelt es sich um eine Parmulariacee.
- Cyclostomella Pat.; Typusart: Cyclostomella disciformis Pat. MÜLLER und v. ARX (1962) stellen diese Gattung zu den Parmulariaceae.
- Cylindrina Pat.; Typusart: Cylindrina delavayi Pat. Nach Ainsworth (1961) wird der Pilz als zur Gattung Acrospermum gehörig betrachtet.
- Delphinella Sacc.; Typusart: Delphinella strobiligena (Desm.) Sacc. Diese Gattung wurde von Saccardo (1891) als Untergattung von Glonium aufgestellt. Nach von Höhnel (1918) ist die Gattung mit Hariotia Karsten synonym und als Dothioreengattung aufzufassen.
- Delpinoëlla Sacc.; Typusart: Delpinoëlla insignis Sacc. et Trott. Nach von Höhnel (1918) soll die Typusart mit Erikssonia, Paidania und Periaster verwandt sein und eine Sphaeriacee darstellen.
- Dielsiella P. Henn.; Typusart: Dielsiella Pritzeli P. Henn. ist nach von Höhnel (1918) eine Parmulariacee und ist nach Müller und v. Arx (1962) synonym mit Cycloschizon.
- Erikssonia (Penz. et Sacc.) Syd.; Typusart: Erikssonia spatholobi Syd. Von Arx und Müller (1954) stellen diese Gattung zu den Polystigmataceae.
- Graphyllium Clements; Typusart: Graphyllium chloes Clem. Von Höhnel zählte diese Gattung zuerst zu den Phacidiales (1917), später (1918), auf Grund der Untersuchungen an Graphyllium dakotense, zu Clathrospora. Nannfeldt (1932) stellt den Pilz mit Recht zu seinen Pseudosphaeriales. Die Gattung gehört nach den Untersuchungen Petraks (1952a) nicht zu den Hysteriaceen, sondern zu Pleospora. Graphyllium chloes Clements wurde von Petrak als Pleospora chloes (Clem.) Petr. bezeichnet. Die Typusart war mir nicht zugänglich, dagegen Graphyllium dakotense Rehm (gesammelt von J.F. Brinckle auf Andropogon scoparius, Norddakota, 1914 und 1915, Herbarien Zürich und Berlin). Dieser Pilz kann wegen des Fruchtkörperaufbaues nicht zu den Hysteriaceen gezählt werden; er wurde von Petrak (1952) als Pleospora dakotense (Rehm) Petr. aufgeführt. Ob die Typusart jemals einer Nachuntersuchung unterzogen wurde, ist mir nicht bekannt. Die Gattung Graphyllium ist deshalb als unsicher zu betrachten und gehört sehr wahrscheinlich nicht zu den Hysteriaceen.
- Hadotia Maire; Typusart: Hadotia nivalis Maire. Nach von Höhnel (1918) scheint der Pilz eine Lembosiee zu sein. Ainsworth (1961) stellt die Gattung zu den Hemisphaeriales.

- Hariotia Karst.; Typusart: Hariotia strobiligena (Desm.) Karst. (= Sphaeria strobiligena Desm.). Die Gattung ist synonym mit Delphinella.
- Henriquesia Pass. et Thuem.; Typusart: Henriquesia lusitanica Pass. et Thuem. Das Originalmaterial wurde von von Höhnel (1918) untersucht. Der Pilz stellt einen Discomyceten dar und gehört zu den Heterosphaeriaceen. Clements und Shear (1931) stellen ihn zu den Tryblidiaceae, Ainsworth (1961) zu den Helotiales.
- Heterographa Fée ist ein früherer Name für Dichaena.
- Hypoderma DC.; Typusart: Hypoderma virgultorum DC. gehört zu den Hypodermataceae (Terrier, 1942; von Arx und Müller, 1954).
- Hypodermella Tubeuf; Typusart: Hypodermella laricis Tub. gehört zu den Hypodermataceae (Terrier, 1942; von Arx und Müller, 1954).
- Hypodermellina v.H.; Typusart: Hypodermellina ruborum v.H. gehört zu den Phacidiaceae (von Arx und Müller, 1954).
- Hypodermopsis Earle; Typusart: Hypodermopsis sequoiae Earle. Nach Nannfeldts Untersuchungen (1932) am Typusmaterial scheint diese Gattung gut zu Hysterium zu passen; sie wurde früher von von Höhnel (1918) zu den Phacidiales gezählt. Das Typusmaterial konnte ich selbst nicht untersuchen. Wenn Hypodermopsis tatsächlich ein Hysterium ist, dann dürfte der Pilz mit Hysterium angustatum identisch sein.
- Hysteropatella Rehm; Typusart: Hysteropatella Prostii (Duby) Rehm (= Hysterium Prostii Duby). Die Untersuchungen Nannfeldts (1932) am Typusmaterial ergaben, daß der Pilz zu seinen Lecanorales gehört, also keine Hysteriacee darstellt. Seine Beschreibung und die Abbildung eines Querschnittes durch einen Fruchtkörper zeigen, daß diese Gattung nicht zu den Hysteriaceen gezählt werden kann. Rehm (1912) gab bekannt, daß diese Gattung zu den Hysteriaceen gehört; von Höhnel (1918) stellt sie zu den Patellariaceen. Nach Clements und Shear (1931) ist der Pilz als Synonym der Gattung Tryblidiella zu betrachten.
- Hysteropeltella Petr.; Typusart: Hysteropeltella moravica Petr. Diese Gattung wurde von Petrak zu den Phacidiales gestellt. Clements und Shear (1931) betrachten die Typusart als synonym zu Hypoderma, währenddem Nannfeldt (1932) den Pilz zu den Hemisphaeriales stellt.
- Hysteropsis Rehm; Typusart: Hysteropsis culmigena Rehm. Die Typusart wurde von von Höhnel (1918) einer Nachuntersuchung unterzogen. Er stellte fest, daß es sich um «eine eigenartige Phacidiacee» handelt, die nicht zu den Hysteriaceen gehört. Ob Hysteropsis guajava Dearn. ebenfalls eine eigenartige Phacidiacee darstellt, ist mangels Nachuntersuchung des entsprechenden Materials nicht zu entscheiden. Nannfeldt (1932) stellt diese Gattung zu seinen Pseudosphaeriales, allerdings ohne die genauere Stellung anzugeben.
- Hysterostomella Speg.; Typusart: Hysterostomella guaranitica Speg. von Höhnel stellt den Pilz zu den Parmulineen, während ihn Hansford (1946) zu den

- Hemisphaeriales stellt. Nach Müller und v. Arx (1962) gehört er zu den Parmulariaceen.
- Lembosia Lév.; Typusart: Lembosia tenella Lév. Diese Gattung wird von von Höh-NEL (1918) zu den Microthyriaceae, von Müller und v. Arx zu den Asterinaceae gestellt.
- Lembosiella Sacc.; Typusart: Lembosiella polyspora (Pat.) Sacc. gehört nach von Höhnel (1918) zu den Microthyriaceae.
- Lembosiopsis Theiss.; Typusart: Lembosiopsis andromedae (Tracy et Earle) Theiss. Nach Müller und v. Arx ist der Pilz als Synonym zu Aulographum zu betrachten.
- Leptopeltella v.H.; Typusart: Leptopeltella perexigua (Speg.) v.H. (= Hysterium perexiguum Speg.). Das Typusmaterial ist Nannfeldt (1932) unbekannt geblieben, doch ist die zweite Art, Leptopeltella pinophylla v.H., als typischer Vertreter der Hemisphaeriales aufzufassen. Petrak (1923a) betrachtet diese Gattung als Bindeglied zwischen den Hemisphaeriales und den echten Pyrenomyceten. Nach Müller und v.Arx (1962) gehört der Pilz zu den Leptopeltaceen.
- Lophodermella v.H.; Typusart: Lophodermella sulcigena (Link.) v.H. Diese Gattung wird von Nannfeldt (1932) und von Arx und Müller (1954) als Synonym zur Gattung Hypodermella betrachtet.
- Lophodermellina v.H.; Typusart: Lophodermellina hysterioides (Pers.) v.H. Nach Nannfeldt (1932) und von Arx und Müller (1954) ist diese Gattung als Synonym von Lophodermium aufzufassen.
- Lophodermina v.H.; Typusart: Lophodermina melaleuca (Fr.) v.H. (= Hysterium melaleucum Fr.). Diese Gattung ist als Synonym zur Gattung Lophodermium zu betrachten (Nannfeldt, 1932; von Arx und Müller, 1954).
- Lophodermium Chev. emend. de Not.; Typusart: Lophodermium arundinaceum (Schrad.) Chev. (= Hysterium arundinaceum Schrad.). Die Gattung gehört zu den Hypodermataceae (Terrier, 1942; von Arx und Müller, 1954).
- Megalographa Massal.; Typusart: Megalographa hysterina Massal. = Hysterium megalographa Anzi. Die Gattung gehört weder zu den Hysteriaceae s.str. noch zu den Lophiaceae (vgl. Anhang II, Hysterium megalographa Anzi). Ainsworth (1961) behandelt diese Gattung als Synonym von Hysterographium.
- Mendogia Racib.; Typusart: Mendogia bambusina Rac. Nach von Höhnel (1918) handelt es sich um eine Parmulineengattung.
- Merrilliopeltis P. Henn.; Typusart: Merrilliopeltis calami P. Henn. Die Gattung ist nach Müller und v. Arx (1962) als synonym mit der sphaerialen Gattung Oxydothis Penz. et Sacc. zu betrachten.
- Microstelium Pat.; Typusart: Microstelium hyalinum Pat. Gehört nach von Höhnel (1918) nicht zu den Hysteriaceen. Patouillard hatte die Gattung

- als eine Hypocreacee beschrieben, die verwandt ist mit Barya und Acrospermum.
- Morenoëlla Speg.; Typusart: Morenoëlla ampulluligera Speg. ist nach Theissen (1913) eine Lembosieengattung, nach Müller und v. Arx (1962) synonym zu Lembosia.
- Mycarthothelium Wain. Die Gattung ist mir unbekannt geblieben.
- Nymanomyces P. Henn.; Typusart: Nymanomyces aceris-laurini (Pat.) Rac. Die Gattung wird von Terrier (1942) zu den Rhytismaceae, von von Arx und Müller (1954) zu den Hypodermataceae gestellt.
- Opegraphoidea Fink. Die Gattung ist mir unbekannt geblieben.
- Ostropa Fr.; Typusart: Ostropa cinerea (Pers.) Fries (= Hysterium cinereum Pers.).

 Nannfeldt (1932) stellte eine eigene Reihe, Ostropales, mit der einzigen Familie Ostropaceae auf. Die Gattung gehört nicht zu den Hysteriaceen.
- Parmularia Lév.; Typusart: Parmularia styracis Lév. Nach von Höhnel (1918) handelt es sich beim Typusmaterial um eine unreife Schneepia-Art.
- Parmulariella P.Henn.; Typusart: Parmulariella vernoniae P.Henn. Nach von Höhnel (1918) gehört diese Gattung zu den Parmulineen.
- Phacidium Fr.; Typusart: Phacidium lacerum Fr. Nach Terrier (1942) und von Arx und Müller (1954) bildet der Pilz einen Bestandteil der Phacidiaceen.
- Phloeoscoria Wallr. Der Pilz ist nach Ainsworth (1961) als Synonym zu Dichaena aufzufassen.
- Phragmographium P. Henn.; Typusart: Phragmographium bactridis P. Henn. Nach von Höhnel (1918) ist der Pilz eine Opegraphella-Art (Flechte).
- Pleoglonis Clem.; Typusart: Pleoglonis strobiligena (Desm.) Clem. Von Höhnel (1918) betrachtet diese Gattung als Synonym zu Delphinella.
- Polymorphum Chev.; Typusart: Polymorphum? fagineum Chev. Nach Ainsworth (1961) ist die Gattung als Synonym zu Dichaena zu betrachten.
- Pseudographis Nyl.; Typusart: Pseudographis pinicola (Nyl.) Rehm (= Hysterium pinicolum Nyl.). Nannfeldt (1932) stellt diese Gattung (Monotypus: Lichen elatinus Ach.) zu den Lecanorales. Von Acharius wurde der Pilz zu Lecanora, von Ellis und Everhart zu Hysterographium gestellt.
- Rhytidhysterium Speg.; Typusart: Rhytidhysterium brasiliense Speg. Von Nann-FELDT (1932) wird diese Gattung («Rhytidhysteron») als Synonym zu Tryblidiella gestellt. Rhytidhysterium ist jedoch der gültige Name.
- Rhytisma Fr.; Typusart: Rhytisma acerinum (Pers.) Fr. Die Gattung kommt nach Terrier (1942) zu den Rhytismaceae; nach von Arx und Müller (1954) gehört sie zu den Hypodermataceae.
- Rimula Velenowsky; Typusart: Rimula faginea Velenowsky. Der Pilz konnte nicht zur Untersuchung herangezogen werden, da das Typusmaterial mir

- nicht zugänglich war. Ob es sich hier um eine gute Hysteriaceengattung handelt, ist, nach der Beschreibung zu schließen, nicht sicher.
- Robergea Desm.; Typusart: Robergea unica Desm. Nannfeldt (1932) stellt diese Gattung zu den Ostropales.
- Schizacrospermum P. Henn. et Nym.; Typusart: Schizacrospermum filiforme Henn. et N. Nach von Höhnel (1918) handelt es sich um eine Sphaeriacee.
- Schizothyrium Desm.; Typusart: Schizothyrium pomi (Mont. ex Fries) v. Arx. Der Pilz stellt die Typusgattung der dothioralen Familie Schizothyriaceae dar.
- Schneepia Speg.; Typusart: Schneepia guaranitica Speg. Nach von Höhnel (1918) handelt es sich um eine Parmulariacee und ist synonym zu Parmularia.
- Sporomega Cda.; Typusart: Sporomega degenerans (Fr.) Cda. Terrier (1942) stellt diese Gattung zu den Hypodermataceae. Nach von Arx und Müller (1954) wird die Gattung am besten mit Clithris vereinigt (Hypodermataceae).
- Synglonium Penz. et Sacc.; Typusart: Synglonium insigne P. et S. Nach von Höhnel (1918) ist diese Gattung zu streichen, da es sich um eine alte, infizierte Nymanomyces-Art handelt.
- Tryblidiella Sacc.; Typusart: Tryblidiella rufula (Spreng.) Sacc. (= Hysterium rufulum Spreng.); ist synonym zu Rhytidhysterium.
- Tryblidium Rebent.; Typusart: Tryblidium calyciforme (Fr.) Rebent. Nach Nann-FELDT (1932) handelt es sich um eine Gattung unsicherer Stellung. Sie gehört jedoch nicht zu den Hysteriaceen.
- Xyloglossum Pers. Die Gattung soll mit Acrospermum identisch sein (Ainsworth, 1961).
- Xyloschistes Wain. Die Gattung ist mir unbekannt geblieben.
- Xyloschizon Sydow; Typusart: Xyloschizon Weirianum Syd. Diese Gattung wurde auf Grund der beiden Arten Xyloschizon Weirianum Syd. und Xyloschizon atratum Syd. aufgestellt, und zwar als Parallelgattung zu Lophodermium (Sydow und Petrak, 1922). Nach Nannfeldt (1932) stellt diese Gattung eher eine Hysteriaceengattung dar. Sie wird von Clements und Shear (1931) als Synonym zu Hysteroglonium aufgefaßt, das seinerseits Rehm von der Gattung Gloniella abgespalten hatte (siehe dort). Nach von Arx und Müller (1954) handelt es sich um eine Hypodermatacee, die am besten mit Clithris zu vereinigen ist.